

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Freundinnen und Freunde,**

die Wahl ist entschieden.

Olaf hat es geschafft und hat mit 25,7 % die Bundestagswahl gewonnen. Nun stehen schwierige Koalitionsverhandlungen an und ich bin gespannt, wie dazu das Ergebnis aussehen wird. Einfach wird es mit Sicherheit nicht.

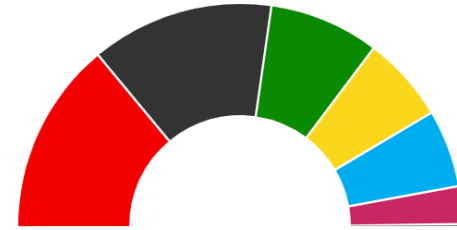
Mathias Bartke hat es in Altona nicht geschafft und wird nach 8 Jahren nicht mehr Mitglied im Bundestag sein.

Am 28.09. hatte ich zu einer Videokonferenz geladen, um mit Interessierten über die verschiedenen, bezirkspolitischen Themen zu diskutieren. Dieses Format werde ich auch weiterhin, in unregelmäßigen Abständen, anbieten.

Ich verabschiede mich jetzt in den Urlaub und bin dann ab dem 08.11.2021 wieder erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen,





Parteien	Gewonnene Sitze	Zweitstimme %	Zweitstimme
<span style="color: red;">■</span> SPD Olaf Scholz	206	25,7 %	11.949.756
<span style="color: black;">■</span> CDU/CSU Armin Laschet	196	24,1 %	11.173.806
<span style="color: green;">■</span> GRÜNE Annalena Baerbock	118	14,8 %	6.848.215
<span style="color: yellow;">■</span> FDP Christian Lindner	92	11,5 %	5.316.698

## DIE NEU GEWÄHLTEN BUNDESTAGSABGEORDNETEN AUS HAMBURG



**Till Steffen (Grüne)**  
direkt gewählt in  
Eimsbüttel



**Aydan Özoguz (SPD)**  
direkt gewählt in  
Wandsbek



**Falko Droßmann (SPD)**  
direkt gewählt  
in Mitte



**Metin Hakverdi (SPD)**  
direkt gewählt in  
Bergedorf-Harburg



**Linda Heitmann (Grüne)**  
direkt gewählt  
in Altona



**Dorothee Martin (SPD)**  
direkt gewählt  
in Nord



**Niels Annen (SPD)**  
gewählt über  
Landesliste



**Katharina Beck (Grüne)**  
gewählt über  
Landesliste



**Emilia Fester (Grüne)**  
gewählt über  
Landesliste



**Zaklin Nastic (Linke)**  
gewählt über  
Landesliste



**Bernd Baumann (AfD)**  
gewählt über  
Landesliste



**Christoph Ploß (CDU)**  
gewählt über  
Landesliste



**Franziska Hoppermann (CDU)**  
gewählt über  
Landesliste



**Christoph de Vries (CDU)**  
gewählt über  
Landesliste



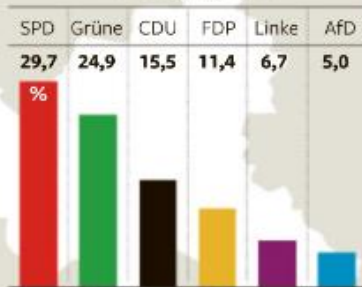
**Michael Kruse (FDP)**  
gewählt über  
Landesliste



**Ria Schröder (FDP)**  
gewählt über  
Landesliste

### Landesergebnis

Wahlbeteiligung: 77,8 %



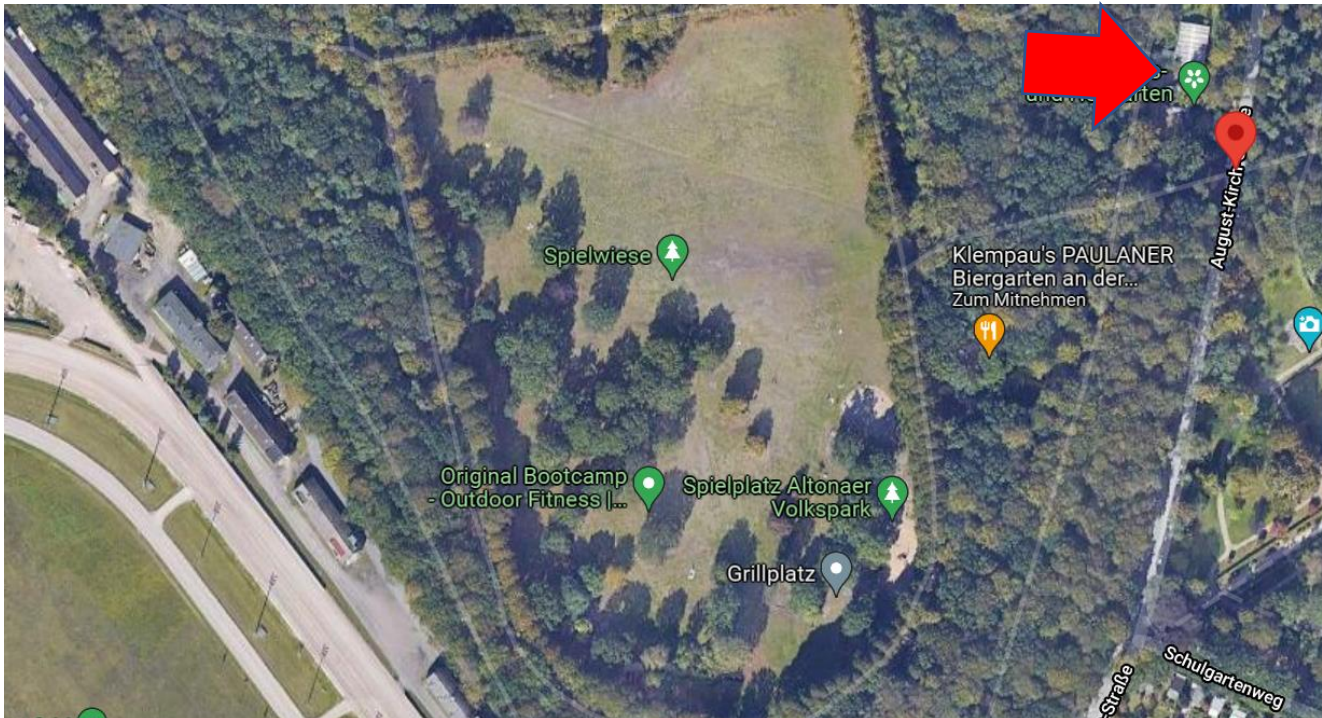
### Erststimmen-Ergebnisse in den Wahlkreisen

	Wandsbek	Eimsbüttel	Mitte	Bergedorf-Harburg	Altona	Nord
<b>SPD</b>	38,7 %	29,6 %	33,2 %	39,3 %	25,6 %	28,6 %
<b>Grüne</b>	15,4 %	29,9 %	26,0 %	15,5 %	30,3 %	29,6 %
<b>CDU</b>	19,2 %	17,1 %	13,1 %	16,9 %	14,8 %	16,8 %
<b>FDP</b>	9,1 %	8,1 %	8,1 %	8,5 %	10,9 %	8,2 %
<b>Linke</b>	6,2 %	7,1 %	9,1 %	6,7 %	9,0 %	9,7 %
<b>AfD</b>	6,7 %	3,4 %	4,9 %	8,2 %	3,3 %	3,4 %
Wahlbeteiligung	74,5 %	83,1 %	74,2 %	71,3 %	81,3 %	84,2 %
Briefwählende	50,1 %	54,0 %	49,5 %	45,2 %	53,3 %	55,2 %

## Ehemaliger Bauhof des Bezirksamtes in der August-Kirch-Straße

Seit Jahren versuchen wir dort eine Parksportmöglichkeit zu installieren. Einzig der Verein Heilende Stadt hatte dazu Interesse, verfügt aber außer über Ideen, über keine Finanzierungsmöglichkeit. Deshalb habe ich mit Vertretern vom HSV getroffen und versuche nun, den Verein hier zu platzieren.

Einen entsprechenden Antrag (siehe rechts) habe ich dazu am 14.10.2021 in den Hauptausschuss eingebracht. CDU und FDP sind dabei an unserer Seite aber die Grünen wollen das Thema nochmal im Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport behandeln.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksversammlung Altona

Drucksachen-Nr.: 21-xxxx

Antrag öffentlich

Beratungsfolge		
	Gramium	Datum
Öffentlich		

### Ehemaliger Bauhof des Bezirksamtes Altona in der August-Kirch-Straße Antrag der SPD-Fraktion

Das Thema der zukünftigen Nutzung des ehemaligen Betriebsgebäude beschäftigt den Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport seit Jahren. Ein zuletzt vorgestelltes Konzept des Vereins „Heilende Stadt“ führte zu einem vorläufigen Überlassungsvertrag bis zum Jahresende mit der Option auf Verlängerung, um die Möglichkeit zu haben, die Sponsorsuche zu konkretisieren.

Da die Finanzierung seit Jahren nicht realisiert werden konnte und auch dazu keinerlei Aussicht besteht, hat die SPD-Fraktion ein Gespräch mit dem HSV geführt, um endlich an dem Standort, wie durch den Ausschuss GNS seit Jahren gefordert, ein Parksportangebot zu realisieren. Der HSV hat ein großes Interesse signalisiert, würde sich gerne das Objekt ansehen (bisher nur von außen) und würde anschl. ein Konzept betr. des Angebotes für die Öffentlichkeit und der Vereinsnutzung erstellen. Auch könnte sich der HSV vorstellen, den Verein „Heilendes Stadt“ mit in das Konzept auf zu nehmen. Dieses müsste dann in weiteren Gesprächen geklärt und ggf. vereinbart werden.

Damit vorerst über den 31.12.2021 keinerlei Verlängerungen des jetzigen Überlassungsvertrages (deshalb Eilbedürftigkeit für den HA) mit dem Verein „Heilende Stadt“ vereinbart wird und so die evtl. Umsetzung des Projektes mit dem HSV nicht zu Stande kommen kann, möge der Hautausschuss stellvertretend für die Bezirksversammlung folgendes beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert,

1. Dem Verein „Heilende Stadt“ keinerlei Zusagen oder schriftliche Vereinbarungen über die Nutzung nach dem 31.12.2021 zu erteilen.
2. Dem HSV wird die Möglichkeit zu gegeben, sich die Räumlichkeiten ansehen zu können, um sich einen Überblick über die notwendigen Investitionen zu verschaffen.
3. Dem HSV und den Sprecher des GNS einem gemeinsamen Ortstermin zur Besichtigung anzubieten.

# NEWS!



## Presseberichte

---

# Leser-Brief

Quelle: Luruper Nachrichten 22.09.2021

## SPD: Bahrenfeld braucht einen kulturellen Treffpunkt!

Ein Kulturzentrum soll künftig einen Ort für gesellschaftlichen Austausch, Vernetzung und Engagement bieten und beim Zusammenwachsen des Stadtteils, der vor großen städtebaulichen Veränderungen steht, helfen. Ein entsprechender SPD-Antrag wurde in der Mai-Bezirksversammlung in den Planungsausschuss weiter überwiesen und wird nun an diesem Mittwoch, 15. September, beraten.

Dazu Patrick Müller-Constantin, SPD-Wahlkreisabgeordneter und SPD-Sprecher im Ausschuss für Wirtschaft und regionale Stadtentwicklung: „Wir wollen für die Menschen in Bahrenfeld einen identitätsstiftenden Ort schaffen, der ihnen Raum für Begegnungen, kulturellen Austausch und Engagement bietet. Das ist uns besonders wichtig, da Bahrenfeld ein Stadtteil im ständigen Wachstum ist. Im



Altbauvilla am Bahrenfelder Marktplatz 17  
Fotoquelle: SPD-Fraktion Altona

nächsten Jahrzehnt werden auf der Trabrennbahn, entlang des Altonaer Abschnitts des A7 Deckels und im Zuge der

Entstehung der Science City Bahrenfeld tausende neue Wohnungen entstehen. Der A7 Deckel wird dem Stadtteil zu-

sätzlich die Chance bieten wieder neu zusammen zu wachsen. Damit dieses Zusammenwachsen nicht nur räumlich, sondern auch nachbarschaftlich stattfinden kann, braucht es Raum für Begegnungen, Austausch und Engagement. Einen kulturellen Treffpunkt!“

Es gibt auch bereits eine konkrete Idee, wo dieser kulturelle Treffpunkt künftig liegen könnte: Eine Altbauvilla am Bahrenfelder Marktplatz 17, die zurzeit im Besitz der SAGA ist. Ihre zentrale Lage in Bahrenfeld, in unmittelbarer Nähe zur Science City und zur Steenkamp Siedlung, macht sie, aus SPD-Sicht, zum idealen Ort, um Forschung mit Kultur zu verbinden.

„Unsere Idee ist es, mit der Nutzung der Backsteinvilla als künftiges Kulturzentrum, eine Brücke vom traditionellen zum neuen Bahrenfeld zu schlagen“, so Müller-Constantin.

Neues aus den Elbvororten vom Freitag, 24 September 2021



**Unterflurcontainer am Blankeneser Marktplatz vorbereitet.** Was passiert denn hier? Großer Auflauf beim Einsetzen der Unterflurcontainer-Konstruktion in Blankenese. Gestern wurden die neuen Depotcontainerstandplätze mit einem Telekran vorbereitet (siehe Teaser-Foto: Andreas Bernau). Voraussichtlich Ende November werden die Container benutzbar und zugänglich sein. Durch das größere Volumen im Untergrund müssen Unterflurssysteme seltener geleert werden als herkömmliche Behälter. Die Leerung ist zudem geräusch- und geruchsreduziert. Die Stadtreinigung hat außer den jetzt neu aufgestellten Unterflurcontainern nur am Hansaplatz in St. Georg solche Behältnisse öffentlich aufgestellt.

## Wenn Bäume mit uns sprechen könnten Pilotprojekt in Altona: Sensoren messen, wie durstig Pflanzen sind

Zehn Jungbäume am neu gestalteten Bruno-Tesch-Platz hat das Bezirksamt Altona im Rahmen eines Pilotprojekts mit einer modernen Sensortechnik versehen. Die in unterschiedlichen Tiefen verankerten Sensoren messen die Feuchtigkeit im Boden. Mithilfe der Daten lassen sich die Bäume zielgerichtet bewässern und dabei sogar noch Wasser sparen.

Neben unseren Wäldern sind

auch Straßenbäume den Folgen des Klimawandels ausgesetzt. Immer länger werdende Trockenperioden erfordern eine gezielte, bedarfsgerechte Bewässerung. Gleichzeitig gilt es, mit der Ressource Wasser verantwortungsvoll umzugehen und das rechte Maß zu finden: Eine – wenn auch gutgemeinte – Überwässerung kann für die Pflanze genauso schädlich wie eine Dürreperiode sein. Das gilt für den heimischen



Foto: „Bezirksamt Altona“

Garten gleichermaßen wie für das Stadtgrün. Wie praktisch wäre es da, wenn die Bäume dem Menschen einfach mitteilen könnten, wie „durstig“ sie sind? Dank des Einsatzes modernster Sensortechnik, die die Wasserverfügbarkeit direkt im Boden misst, wird dieser Gedanke im Rahmen eines Pilotprojekts in Altona nun zur Realität.

Im Zuge der Neugestaltung des Bruno-Tesch-Platzes wurden bereits im vergangenen Herbst bei der Pflanzung von zehn Amberbäumen (lat. Liquidambar styraciflua) zugleich mehrere Sensoren im Bodenbereich rund um die Bäume installiert. Die nun in der Vegetationsperiode regelmäßig durchgeführten Messungen der Bodenfeuchte dienen als Grundlage für differenzierte Gießempfehlungen. Die Feuch-

tigkeitssensoren messen die sogenannte Wasserspannung im Boden, welche Rückschlüsse auf die Versorgung des Baumes mit Wasser erlaubt. Vereinfacht gesagt: Je geringer die Spannung, desto besser geht es dem Baum.

Die in unterschiedlichen Bodentiefen verankerten Sensoren werden von den Mitarbeitenden der Abteilung Stadtgrün mithilfe eines digitalen Messgeräts regelmäßig ausgelesen und in ein Datenblatt eingetragen. Anhand der so gewonnenen Werte lässt sich ein pauschales, großzügiges Bewässern der Gehölze vermeiden: Stattdessen wird nur dann gegossen, wenn es nötig ist, und die Bäume erhalten exakt die Menge an Wasser, die sie wirklich benötigen: Eine Win-win-Situation für Bäume und Umwelt.

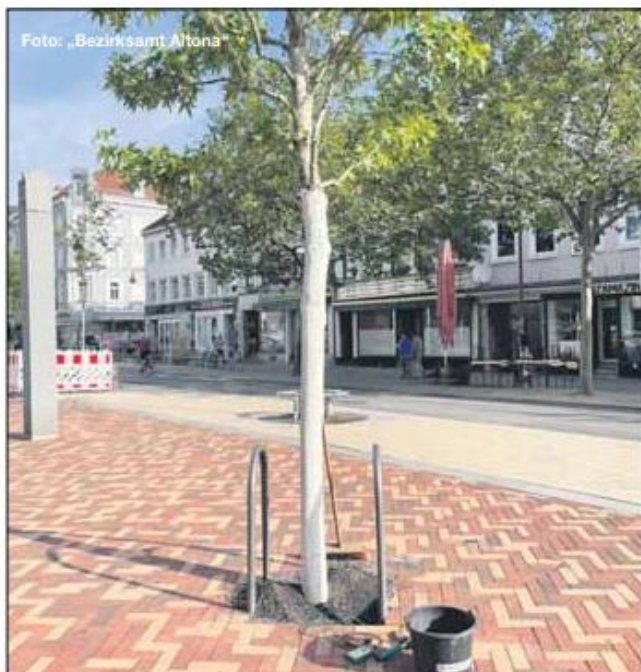


Foto: „Bezirksamt Altona“

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Wahl ist vorbei und die SPD hat ein hervorragendes Ergebnis eingefahren. Olaf Scholz wird aller Voraussicht nach der vierte sozialdemokratische Kanzler. Und ich bin überzeugt, dass das eine gute Wahl ist.

Aber wie es so ist im Leben: Trotz des wirklich guten SPD-Ergebnisses bin ich nicht wiedergewählt worden. Die Wahlkreise Altona und Eimsbüttel sind diesmal an die Grünen gegangen. Mein Freund Niels Annen hatte Platz 2 der Landesliste und ist noch über ein Ausgleichsmandat eingerückt. Ich stehe auf Platz 4 hinter ihm und habe es daher nicht mehr geschafft.

Offen gestanden, mich hat das ziemlich kalt erwischt. Denn die Prognosen sahen den Wahlkreis Altona allesamt als "sicher" für die SPD. Aber Prognosen sind Prognosen und keine Ergebnisse. Das habe ich am Sonntagabend mal wieder bitter erfahren müssen.

Mir hat es viel Freude bereitet, Altona in Berlin zu vertreten. Mit seinem wunderbaren Elbufer, dem dänischen Einfluss und seiner großen Weltoffenheit gibt es wohl keinen schöneren städtischen Wahlkreis. Es war schon etwas ganz Besonderes, gerade diesen Wahlkreis zu vertreten zu dürfen.

Und in aller Bescheidenheit: Ich glaube, ich war kein schlechter Abgeordneter. Das Lobbyregister, das Abgeordnetentransparenzgesetz und das neue SGB XIV wären ohne mein Wirken wohl so nicht zustande gekommen.

Und mir hat auch gerade dieser Newsletter immer viel Spaß gemacht. Am Ende waren es über 80 "Berichte aus Berlin" in denen ich die Berliner Politik kommentiert und erläutert habe und in denen ich gerne auch gegen den Strich gebürstet habe.

Keine Frage, ich wäre gerne Abgeordneter geblieben. Aber die Mehrheiten waren am Sonntag andere. Die Grünen haben (fast) nur in den urbanen Zentren Deutschlands gewonnen. Und da gehört Altona dazu. Meiner Nachfolgerin Linda Heitmann von den Grünen wünsche ich viel Erfolg bei der Vertretung der Altonaer Interessen.

Liebe Leserin, lieber Leser, mir bleibt nun nur noch zu sagen: Es war mir eine Ehre und eine Freude!

Herzlichst Ihr  
Dr. Matthias Bartke



Dr. Matthias Bartke bei einer seiner letzten Wahlveranstaltungen in den Elbgau-Passagen

## Neue S-Bahn in Hamburg: Bau ohne die Deutsche Bahn?

Sie soll irgendwann einmal die bisher weitgehend abgeschnittenen Stadtteile Lurup und Osdorf anbinden: Die neue S-Bahn Linie S32. Unklar ist, wann es endlich so weit sein soll. Die Bürgerschaft fordert den Senat jetzt auf, Baumöglichkeiten ohne die Deutsche Bahn als Partner zu berücksichtigen.

Die einwohnerstarken Gebiete im Hamburger Westen mit fast 40.000 Einwohnern sollen von der geplanten S-Bahn Linie profitieren, die sich ursprünglich ab dem Bereich der Haltestelle Holstenstraße ausfädeln und dann acht Kilometer über die Science City Bahrenfeld mit der Möglichkeit einer Verlängerung bis nach Schenefeld führen sollte.

### S32 in Hamburg: Bau ohne die Deutsche Bahn?

Derzeit liegen aber noch mehrere mögliche Varianten auf dem Tisch: So planen die Deutsche Bahn und die Stadt auch noch einen Verbindungsbahntunnel zwischen Hauptbahnhof und dem künftigen Bahnhof Altona am Diebsteich. Dieser soll das S-Bahn-Netz entlasten. Durch den Tunnel könnte die S32-Strecke ebenfalls angebunden werden. Zusätzlich fordern SPD- und Grünen-Fraktion in Hamburg die Prüfung einer S32-Strecke durch den City-Tunnel, also über Jungfernstieg, Reeperbahn und Co.

### Lurup und Osdorf: Hier sollen weitere Busspuren kommen

Bis die seit Jahrzehnten ersehnte S-Bahn den Westen wirklich anbindet, soll das Busfahren attraktiver werden: „Um die Mobilitätswende in Lurup und Osdorf auch schon vor der Fertigstellung der S-Bahn voranzubringen, sollen weitere Busspuren kommen“, verspricht Gerrit Fuß, verkehrspolitischer Sprecher der Grünen Bürgerschaftsfraktion. Ein genaues Jahr für die Fertigstellung der S32 gibt es noch nicht, bisher war stets von den „2030er Jahren“ die Rede. Das Problem: Eigentlich ist die Deutsche Bahn für Bau und Betrieb der zukünftigen S32 zuständig. Jetzt befürchten die Hamburger Fraktionen von Grünen und SPD, dass das Vorhaben bei dem Konzern weit unten auf der Liste steht: „Es ist zu befürchten, dass Planung und Bau der S32 durch die DB Netz AG in Konkurrenz zu vielen weiteren Projekten des Unternehmens stehen, was zu erheblichen Verzögerungen führen kann“, steht in dem rot-grünen Antrag an den Senat.

### S32 in Hamburg: Könnte die Stadt die Strecke bauen?

Und weiter heißt es: „Die bisherigen Überlegungen gehen davon aus, dass die S32-Strecke von der DB Netz AG geplant, realisiert und anschließend betrieben wird, zwingend ist das allerdings nicht.“ Die S-Bahnen könnten auch auf Gleisen anderer Anbieter fahren, wie zum Beispiel die S21 nach Kaltenkirchen. Außerdem bringen sie die Stadt ins Spiel, die in der Vergangenheit bereits den City-Tunnel oder den Tunnel in Harburg realisiert habe.

Quelle: Morgenpost 30.09.2021







„SC Teutonia 10“-Vorstand Cüneyt Yildirim (46, li.) und SPD-Sportexperte Andreas Bernau (57)Foto: Andreas Costanzo

Quelle: BILD 05.10.2021

## KINDER KÖNNEN KICKEN KNICKEN Vereine schlagen Platzwart-Alarm

**Die Fußballplätze sind immer öfter dicht – weil’s keinen Platzwart gibt, der aufschließt...**

Klingt wie ein schlechter Scherz, ist aber für viele Clubs im Bezirk Altona bittere Realität. 18 Anlagen und 97 Schulsporthallen sind in städtischer Hand. Heißt: Der Bezirk ist für Aufsicht und Betrieb verantwortlich. Aber es gibt Knatsch.

„SC Teutonia 10“-Vorstand Cüneyt Yildirim (46) kritisiert Missmanagement vom Sportreferat des Bezirks, das für die 13 Vollzeit-Platzwärter zuständig ist: „Es gibt kein Konzept! Platzwarte sind regelmäßig auf sich alleine gestellt, haben wiederholt über Wochen keinen Ansprechpartner. Neue, motivierte Platzwarte sind mit der Zeit völlig frustriert, schmeißen hin oder melden sich krank.“

**Heißt für den Verein: Training auf dem Platz am Wochenende ist grundsätzlich nicht möglich.** Schon mehrfach standen Kinder vor verschlossenen Türen. Und das, obwohl die Stadt Millionen in neue, öffentliche Sportstätten pumpt: 265 Mio. seit 2019.

**SPD-Sportexperte Andreas Bernau (57) fordert mehr Personal im Sportreferat und auf dem Platz:** „Um Sportstadt zu sein, reicht es nicht aus mit dem Logo ‚Active City‘ zu wedeln.“

Die Antwort auf eine kleine Anfrage von ihm offenbart: Der Bezirk weiß gar nicht, wie oft Plätze gesperrt werden mussten. Man habe sich mehrfach bei Sport- und Finanzbehörde für mehr Geld für die Platz-Betreuung stark gemacht – vergebens.

**Yildirim:** „Wir helfen gerne mit, um die Situation zu verbessern. Aber die Verantwortlichen im Bezirk müssen Interesse zeigen.“

- 24.10.2021 – 05.11.2021 **Urlaub**
- 28.10.2021 – 18:00 Uhr Bezirksversammlung **\*keine Teilnahme weil im Urlaub**
- 02.11.2021 – 18:00 Uhr Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport **\*keine Teilnahme weil im Urlaub**
- 04.11.2021 – 18:00 Uhr Fraktionssitzung **\*keine Teilnahme weil im Urlaub**
- 08.11.2021 – 18:00 Uhr Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Verbraucherschutz
- 12.11.2021 – 13.11.2021 Fraktionsseminar
- 18.11.2021 – 18:00 Uhr Fraktionssitzung
- 19.11.2021 – 16:00 Uhr Sportgespräch betr. Vereinsprojekt
- 25.11.2021 – 18:00 Uhr Bezirksversammlung
- 07.12.2021 – 18:00 Uhr Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport
- 10.12.2021 – 18:00 Uhr Weihnachtsfeier Sportverein – Gastredner
- 13.12.2021 – 18:00 Uhr Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Verbraucherschutz
- 14.12.2021 – 18:00 Uhr Weihnachtsfeier Sportverein – Gastredner
- 23.12.2021 – 02.01.2022 **Urlaub**
- 04.01.2022 – 18:00 Uhr Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport
- 10.01.2022 – 18:00 Uhr Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Verbraucherschutz
- 19.01.2022 – 17:00 Uhr Sonderausschuss Sciene City Bahrenfeld
- 27.01.2022 – 18:00 Uhr Bezirksversammlung
- 01.02.2022 – 18:00 Uhr Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport
- 14.02.2022 – 18:00 Uhr Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Verbraucherschutz
- 16.02.2022 – 17:00 Uhr Sonderausschuss Sciene City Bahrenfeld
- 24.02.2022 – 18:00 Uhr Bezirksversammlung

- 01.03.2022 – 18:00 Uhr Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport
- 14.03.2022 – 18:00 Uhr Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Verbraucherschutz
- 16.03.2022 – 17:00 Uhr Sonderausschuss Sciene City Bahrenfeld
- 24.03.2022 – 18:00 Uhr Bezirksversammlung
- 31.03.2022 – 18:00 Uhr Bezirksversammlung
- 05.04.2022 – 18:00 Uhr Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport
- 11.04.2022 – 18:00 Uhr Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Verbraucherschutz
- 20.04.2022 – 17:00 Uhr Sonderausschuss Sciene City Bahrenfeld
- 28.04.2022 – 18:00 Uhr Bezirksversammlung
- 03.05.2022 – 18:00 Uhr Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport
- 09.05.2022 – 18:00 Uhr Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Verbraucherschutz
- 18.05.2022 – 17:00 Uhr Sonderausschuss Sciene City Bahrenfeld
- 26.05.2022 – 18:00 Uhr Bezirksversammlung
- 07.06.2022 – 18:00 Uhr Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport
- 13.06.2022 – 18:00 Uhr Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Verbraucherschutz
- 15.06.2022 – 17:00 Uhr Sonderausschuss Sciene City Bahrenfeld
- 23.06.2022 – 18:00 Uhr Bezirksversammlung
- 30.06.2022 – 18:00 Uhr Bezirksversammlung





Andreas Bernau

Abgeordneter der Bezirksversammlung Hamburg-Altona

Ausgabe 04-2020



Kontaktmöglichkeiten:

**Andreas Bernau**

Email: [bernau@spdfraktionaltona.de](mailto:bernau@spdfraktionaltona.de)

Festnetz: 040 – 181 232 53, Mobil: 0172 – 783 12 04

Homepage: [www.andreas-bernau.de](http://www.andreas-bernau.de)



**SPD-Bezirksfraktion**

Geschäftszimmer



Email: [info@spdfraktionaltona.de](mailto:info@spdfraktionaltona.de)

Festnetz: 040 – 389 53 32

[www.spdfraktionaltona.de](http://www.spdfraktionaltona.de)



Fachsprecher für Klimaschutz, Umwelt, Verbraucherschutz, Grün,  
Naturschutz und Sport

Abgeordneter seit 2011

